

**CHANGE-REQUEST-ANTRAG FÜR DAS DOKUMENT ANLAGE 3 DER
„SCHNITTSTELLENSPEZIFIKATION FÜR DIE
DATENFERNÜBERTRAGUNG ZWISCHEN KUNDE UND
KREDITINSTITUT GEMÄSS DFÜ-ABKOMMEN“**

zur Version: **2.9** Nummer: **FS-15-06¹** **Anpassung SEPA EPC IG 2016 (16.11.2015)**
zu behandeln in der Sitzung des DK-Arbeitsstabes „DFÜ mit Kunden“ am 16.11.2015

Art der Änderung*: ☐ F ☐ K ☐ Ä ☒ E ☐ L ☐ verschiedene
Priorität: ☒ hoch ☐ mittel ☐ gering

Betrifft Kapitel: 2

Problem bzw. Begründung der Änderung:

Dieser CR stellt die Anpassung der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens (Kapitel 2, teilweise auch 9) an die ab 20. November 2016 gültigen EPC IGs dar (Version 9.0 (SCT und SDD Core) bzw. 7.0 (SDD B2B)). Da für diese Anpassungen auch ein Schemawechsel notwendig ist, wird ein neues vollständiges Set der Schemata für das Kunde-Bank-Format (inkl. Container) geliefert. Dabei wird eine bereits jetzt notwendige Anpassung (Erweiterung des Wertebereiches der Mandatsreferenz um Leerzeichen) mit durchgeführt. **Die konkrete Lösungsbeschreibung ist den Folgeseiten beschrieben.**

Wichtiger Hinweis: Der Änderungsbedarf im SRZ-Verfahren (Deltadokumente) wird basierend auf diesem CR im Nachgang geprüft und in einem gesonderten Prozess abgestimmt.

Lösungsvorschlag bzw. neuer Text:

(falls möglich, genauen Wortlaut der Änderung angeben; evtl. auf gesondertem Blatt)

Die konkreten Änderungen sind auf der Folgeseite beschrieben.

Status:

☒ Änderung beschlossen am 16.11.2015 (Aufnahme in Version 3.0)

¹ FS = fester Kürzel für „Formatstandards“, JJ-LL für JJ=Jahr des CRs und LL=laufende Nummer des Jahres

* Entsprechend der Änderungsverfolgung im Dokument (F=Fehler, K=Klarstellung, Ä=Änderung, E=Erweiterung, L=Löschung)

Anhang zum CR FS-15-06 (16.11.2015)

Grundsätzliche Vorgehensweise beim Schema-Update ist wie folgt:

- Das bisherige deutsche Subset wird aktualisiert und nicht der EPC-Kunde-Bank-Schemaentwurf übernommen, da in diesen Dokumenten noch Unstimmigkeiten sind. Zudem wäre mit der dort angebotenen pain.001 keine Verwendung für die Eilzahlung (Auftragsart CCU, Nicht-SEPA) möglich.
- Der Wertebereich für das LocalInstrument bleibt die gesamte externe Codeliste (COR1 ist also technisch noch möglich, in der Spezifikation werden jedoch die betreffenden Regeln auf eine Nutzung von CORE und B2B angepasst)
- Der Datentyp für die Mandatsreferenz wird um Leerzeichen erweitert.
- Es werden Struktur Erweiterungen im Bereich der Mandatsänderungen vorgenommen.
- Die neuen, durch die DK so bereitgestellten Schemadokumente erhalten den gleichen Namespace wie ISO (Edition 2009) bzw. der EPC-Kunde-Bank-Schemaentwurf.
- XML-Nachrichten sind voll ISO/EPC-kompatibel, bieten aber die Vorteile der bisherigen DK-Vorgehensweise.

Änderungen in Anlage 3 des DFÜ-Abkommens :

Änderungen in bestehenden Textpassagen/Tabellen etc. der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens sind per Änderungsverfolgung gekennzeichnet. Wo ein Schemawechsel notwendig ist, ist dieses entsprechend (als kursive Beschreibung) vermerkt.

Kapitel 2 (Beginn des SEPA-Kapitels wird wie folgt überarbeitet):

„Seit 2008 unterstützt die Deutsche Kreditwirtschaft (DK) die SEPA-Datenformate für Überweisungen und Lastschriften.“

Grundlage für die Datenformate zur Einreichung von beleglosen SEPA-Überweisungen und SEPA-Lastschriften durch den Kunden ist der ISO Standard 20022. Für eine effiziente Nutzung innerhalb des SEPA (EU-Staaten², Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz, Monaco und San Marino) wurden Einschränkungen im ISO-Standard vorgenommen, welche durch das European Payments Council (EPC), dem Entscheidungsgremium der europäischen Kreditwirtschaft für den Zahlungsverkehr, verabschiedet wurden.

Die DK hat auf der Grundlage der Implementation Guidelines des EPC in der Version 9.0 (bzw. 7.0 für die SEPA-Firmenlastschrift) die SEPA-Datenformate für die Kunde-Bank-

Gelöscht: D

Gelöscht: hat vereinbart, ab 2008 zusätzlich zu den bisherigen Formaten

Gelöscht: zu unterstützen

Gelöscht: im Dezember 2006

Gelöscht: 8

Gelöscht: 6

² Die tatsächlich teilnehmenden Länder finden Sie in der aktuellen Version der EPC-Liste „SEPA-scheme countries“ auf der EPC-Website.

Schnittstelle spezifiziert und stellt entsprechende XML-Schemadateien zur Verfügung. Hierbei wurden die Vorgaben des EPC exakt eins zu eins umgesetzt. Da diese voll kompatibel zu den ISO-Schemata sind, haben diese den gleichen Namespace. Die Versionsnummern für Jauten pain.001.001.03, pain.002.001.03 und pain.008.001.02.

An der Kunde-Bank-Schnittstelle sind für die SEPA Credit Transfer Initiation und die SEPA Direct Debit Initiation die folgenden Nachrichtentypen (Richtung Kunde-Bank) spezifiziert worden:

Sende-Auftragsart	Geschäftsvorfall	Namespace der SEPA-Nachricht	Schemadatei
CCT	Credit Transfer Initiation	urn:iso:std:iso:20022:tech:x:sd:pain.001.001.03	pain.001.001.03.xsd
CDD	Direct Debit Initiation (SEPA-Basislastschrift)	urn:iso:std:iso:20022:tech:x:sd:pain.008.001.02	pain.008.001.02.xsd
CDB	Direct Debit Initiation (SEPA-Firmenlastschrift)	urn:iso:std:iso:20022:tech:x:sd:pain.008.001.02	pain.008.001.02.xsd

Da die Basislastschrift ab 20.11.2016 die Standardvorlagefrist von D-1 (statt wie bisher D-5/D-2) hat, hat der Code „CORE“ in Zukunft die Bedeutung des bisherigen „COR1“. Der Code COR1 ist nicht mehr zulässig.

In einer Nachricht sind nur Auflieferungen von SEPA-Lastschriften eines einzigen Typs zulässig (entweder SEPA-Basislastschriften oder SEPA-Firmenlastschriften). Dies wird insbesondere auch durch die Spezifikation der verschiedenen Sende-Auftragsarten deutlich.

An der Kunde-Bank-Schnittstelle sind für die Rückgabe vor Settlement (Rejects) die folgenden Nachrichtentypen (Richtung Bank-Kunde) spezifiziert worden:

Abhol-Auftragsart	Geschäftsvorfall	Namespace der SEPA-Nachricht (DK)	Schemadatei (DK)
CRZ	Payment Status Report for Credit Transfer	urn:iso:std:iso:20022:tech:x:sd:pain.002.001.03	Zip-Datei mit 1-n Nachrichten des Typs pain.002.001.03.xsd
CDZ	Payment Status Report for Direct Debit	urn:iso:std:iso:20022:tech:x:sd:pain.002.001.03	Zip-Datei mit 1-n Nachrichten des Typs pain.002.001.03.xsd

Gelöscht: Die

Gelöscht: die ISO-Schemata

Gelöscht: , wobei der mittlere Nummernblock für Varianten einer Version steht (**001 bedeutet ISO**). Die DK hat bei der Umsetzung der durch die Implementation Guidelines des EPC vorgegebenen Regeln und Einschränkungen den mittleren Nummernblock der Namespaces und Namen der Schemadateien auf **003** gesetzt.

Gelöscht: Hinweis: gegenüber der Vorversion des deutschen SEPA-Subsets (mittlerer Nummernblock 002) enthält diese nun die folgenden Optionen: IBAN Only (für SEPA-Überweisung und SEPA-Lastschrift) sowie die verkürzte Vorlagefrist D-1 für die SEPA-Basislastschrift (d.h. COR1 als Local InstrumentCode).

Gelöscht: (DK)

Gelöscht: (DK)

Gelöscht: 3

Gelöscht: urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.003.03

Gelöscht: 3

Gelöscht: urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.008.003.02

Gelöscht: CD1 ... [1]

Gelöscht: 3

Gelöscht: urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.008.003.02

Gelöscht:

Gelöscht: ist r

Gelöscht: oder SEPA-Basislastschriften mit Vorlagefrist D-1

Gelöscht: zulässig

Gelöscht: urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.002.003.03

Gelöscht: 3

Gelöscht: urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.002.003.03

Gelöscht: 3

.....
.....

Referenzierte Dokumente

Diese Spezifikation baut auf den folgenden Dokumenten auf. Wenn auf die Dokumente verwiesen wird, dann gilt die hier aufgeführte Version:

- SEPA Credit Transfer Rulebook, Version 8.1, gültig ab 22.11.2015
- SEPA Credit Transfer Scheme Customer-to-Bank Implementation Guidelines Version 8.0, gültig ab 22.11.2015
- SEPA Direct Debit Core Rulebook Version 9.1, gültig ab 20.11.2016
- SEPA Direct Debit Core Scheme Customer-to-Bank Implementation Guidelines Version 9.0, gültig ab 20.11.2016
- SEPA Direct Debit Business to Business Rulebook Version 7.1, gültig ab 20.11.2016
- SEPA Direct Debit Business to Business Scheme Customer-to-Bank Implementation Guidelines Version 7.0, gültig ab 20.11.2016
- ISO 20022: Payments - Maintenance 2009 Message Definition Report, Edition April 2009

Gelöscht: 0

Formatiert: Deutsch (Deutschland)

Gelöscht: 8

Gelöscht: 0

Gelöscht: 8

Gelöscht: 6

Gelöscht: 0

Gelöscht: 6

Kapitel 2.2.1.8

Die Belegungsregel für die BIC ist zu ändern (analog auch Kap. 2.2.2.7):

Formatiert: Deutsch (Deutschland)

Formatiert: Deutsch (Deutschland)

BIC	<BIC>	[1..1]	Business Identifier Code (SWIFT-Code)	BICIdentifi- er	<u>Diese Angabe ist weiterhin erforderlich bei Zahlungen außerhalb EU/EWR.</u> Der BIC kann 8 oder 11 Stellen lang sein.
-----	-------	--------	---------------------------------------	--------------------	---

Gelöscht: Ist für grenzüberschreitende Zahlungen bis zum 31.1.2016 mit einem gültigen BIC zu belegen. Kann ab dem 1. Februar 2016 bei Zahlungen innerhalb des EWR entfallen.

Kapitel 2.2.2:

Auftragsart

Die SEPA-Nachricht Direct Debit Initiation wird über die Auftragsart CDD (SEPA-Basislastschrift) bzw. CDB (SEPA-Firmenlastschrift) übertragen.

Gelöscht: , im Falle der Vorlagefrist D-1 über Auftragsart CD1

Mandatsreferenz

- 1) Gemäß den EPC Implementation Guidelines sind die Angaben in der Mandatsreferenz unabhängig von Groß- und Kleinschreibung zu behandeln, d.h.
<MndtId>123AAa45678</MndtId> und
<MndtId>123aaA45678</MndtId> beschreiben dasselbe Mandat.

2) Die Mandatsreferenz darf Leerzeichen enthalten.

Leerzeichen stellen somit einen gültigen Wert dar. Die Deutsche Kreditwirtschaft empfiehlt Kunden jedoch, nur Mandatsreferenzen ohne Leerzeichen zu vergeben, um Missverständnisse zu vermeiden.

Schemawechsel:

Die Aufhebung des Verbotes von Leerzeichen erfordert eine Öffnung des Datentyps für Leerzeichen.

Kapitel 2.2.2.5:

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
.....					
LocalInstrument	<LclInstrm>	[1..1]	Lastschriftart	Local-InstrumentSEPA	Eine Mischung von SEPA-Basislastschriften und SEPA-Firmenlastschriften innerhalb einer pain.008-Nachricht ist nicht zulässig.
Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalLocalInstrument1Code	Nur CORE für SEPA-Basislastschrift und B2B für SEPA-Firmenlastschrift ist zulässig.

Gelöscht: COR1 (SEPA-Basislastschrift mit D-1-Vereinbarung)

SequenceType	<SeqTp>	[1..1]	Der SequenceType gibt an, ob es sich um eine Erst-, Folge-, Einmal- oder letztmalige Lastschrift handelt.	Sequence-Type1Code	Zulässige Werte: FRST, RCUR, OOFF, FNAL <u>Eine Erstlastschrift kann auch mit RCUR gekennzeichnet werden.</u> <u>Hinweis: Gemäß EPC IG sind im Fall einer Mandatesänderung (SMNDA) alle 4 Codes ohne Einschränkung verwendbar (Der Code OOFF ist allerdings nicht praxisrelevant, da bei Einmallastschriften Mandatsänderungen nicht vorkommen sollten.)</u>
--------------	---------	--------	---	--------------------	--

Gelöscht: Wenn <OrgnDbtrAgt> = SMNDA und <AmdmntInd> = true dann muss dieses Feld mit FRST belegt sein. ¶

Kapitel 2.2.2.8 (Einzeltransaktion Lastschrift):

Die Mandatsreferenz erhält einen erweiterten Datentyp. Diese Änderung ist ebenfalls unter 2.2.2.9, Mandatsänderungen, erforderlich. Da der Type RestrictedIdentificationSEPA2 gar nicht mehr benötigt wird, wird die Kapitel 2.3 sowie im Schema auch bereinigt.

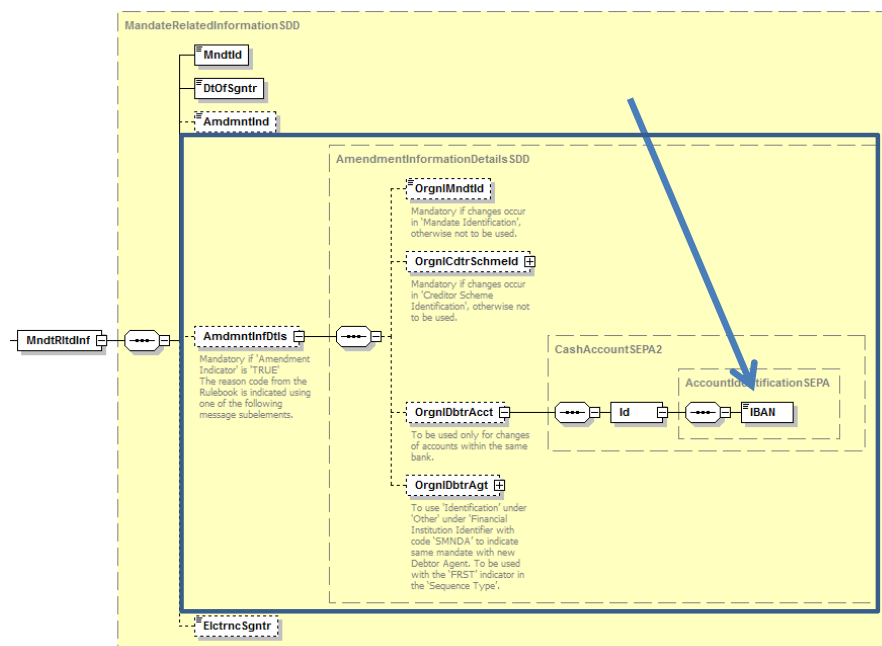
Mandate-Identification	<MndtId>	[1..1]	eindeutige Mandatsreferenz	Restricted-IdentificationSEPA ¹	
------------------------	----------	--------	----------------------------	--	--

Gelöscht: 2

Schemawechsel: Löschung des o.g. Datentyps, Element Mandatsreferenz wird neuer Datentyp zugeordnet.

Kapitel 2.2.2.9:

Informationen zu / Gründe für Mandatsänderungen sind in der Elementgruppe <AmdmntInfDtls> anzugeben, wobei dann der Änderungs-Indikator (<AmdmntInd>) auf true gesetzt ist. Bei einer durch Änderung des Zahlerkontos innerhalb desselben Zahlungsdienstleisters des Zahlers bedingten Mandatsänderung war bisher insbesondere die alte IBAN anzugeben (siehe Pfeil). Die neue IBAN wird in dem Datensatz schon bei der Transaktion selbst verwendet.



Elementgruppe für Mandatsänderungen - pain.008.003.02 (DK-Schema für SDD)

Ab 20. November 2016 entsteht folgender Regelwechsel (IBAN Only geschuldet), der eine erhebliche Änderung im Bereich der Mandatsänderungsdaten herbeiführt:

Beim Wechsel des Zahlerkontos (also der IBAN) kann entweder Konstante „SMNDA“ (same mandate with a new debtor account) im <Othr>-Zweig oder unter IBAN die alte IBAN angegeben werden. Die IBAN darf jedoch nur angegeben werden, wenn sich der Zahlungsdienstleister des Zahlers nicht geändert hat.

Beim Debtor Agent gab es bislang die Möglichkeit, SMNDA (bisher als Regel mit anderer Bedeutung, nämlich same mandate new debtor agent) anzugeben. Dies wird nun ersetzt durch Angabemöglichkeit einer BIC. Dieses Feld darf jedoch nicht belegt werden, wenn beim Konto SMNDA gewählt wurde. Also: Nur bei fehlendem <OrgnlDbtrAcct> ist die Angabe einer BIC möglich.

Schemawechsel: Ergänzung eines <Othr>-Zweigs beim bisherigen Zahlerkonto als Choice; Ergänzung einer BIC bei der bisherigen Zahlerbank und Löschung des dortigen <Othr>-Zweigs. Die Änderungen sind in pain.002 und pain.008 erforderlich.

Es ergibt sich folgende Elementgruppe:

Und folgendes (verändertes) Regelwerk in Anlage 3:

<u>Identification</u>	<u><Id></u>	<u>[1..1]</u>	<u>Kennung</u> <u>Name oder Nummer</u> <u>zur Wiedererken-</u> <u>nung einer Einheit</u> <u>(z. B. Kontonummer)</u>	<u>Restric-</u> <u>tedSMN-</u> <u>DACode</u>	<u>Zulässiger Code:</u> <u>SMNDA (Same</u> <u>Mandate New</u> <u>Debtor Account)</u> <u>zeigt ein verän-</u> <u>deretes Zahlerkon-</u> <u>to im Mandat an.</u>
OriginalDeb- torAgent	<OrgnIDb- trAgt>	[0..1]	ursprüngliches Kre- ditinstitut des Zahlers (Zahlungspflichtigen)	BranchAnd- Financial- Institution- Identifica- tionSEPA2	<u>Diese Gruppe</u> <u>kann im Falle</u> <u>eines veränder-</u> <u>ten DebtorAgent</u> <u>belegt werden,</u> <u>sofern unter</u> <u><OriginalDeb-</u> <u>torAccount> nicht</u> <u>SMNDA angege-</u> <u>ben wurde.</u>
FinancialInstituti- onIdentification	<FinInst- nId>	[1..1]	Eindeutige Identifika- tion eines Kreditin- stituts/ <u>der Änderung</u> <u>beim Kreditinstitut</u>	Financial- Institution- Identifica- tionSEPA2	
<u>BIC</u>	<u><BIC></u>	<u>[1..1]</u>	<u>Business Identifier</u> <u>Code (SWIFT-Code)</u>	<u>BICIdentifi-</u> <u>er</u>	<u>Ist mit einem</u> <u>gültigen BIC zu</u> <u>belegen.</u> <u>Der BIC kann 8</u> <u>oder 11 Stellen</u> <u>lang sein.</u>
OtherIdentification	<Othr>	[1..1]	Einheitliche und ein- deutige Kennung, die einer Einrichtung zugeordnet ist.	Restricted- Financial- Identifica- tionSEPA	
Identification	<Id>	[1..1]	Kennung Name oder Nummer zur Wiedererken- nung einer Einheit (z. B. Kontonummer)	Restric- tedSMN- DACode	Wertebereich: SMNDA

Gelöscht: Mittels Identification mit Code SMNDA (Same Mandat New Debtor Agent) wird veränderter Debtor Agent im Mandat angezeigt.¶ Mit dem Indikator FRST im Sequence Type zu verwenden.¶

Zur Vermeidung unnötiger Komplexität wird empfohlen, bei jeder Änderung der Zahlerkonto-
verbindung SMNDA in <OrgnIDbtrAcct><Id><Othr><Id> einzustellen.

Darüber hinaus gibt es folgende Belegungsoptionen bei einer Änderung der Zahlerkontover-
bindung:

<u>Was hat der Debtor dem Creditor mitgeteilt?</u> <u>Was gibt dieser beim ersten Einzug mit den</u> <u>neuen Daten im Amendment-Block mit?</u>	<u>Original Debtor</u> <u>Account</u>	<u>Original Debtor</u> <u>Agent</u>
Debtor hat neue IBAN (IBAN Only) mitgeteilt → Creditor weiß nicht, ob neuer ZDL ³ oder nicht	SMNDA	- Leer -
Debtor hat neue IBAN und neuen BIC mitgeteilt, der BIC hat sich verändert → neuer ZDL	Option 1: SMNDA Option 2: - Leer -	Option 1: - Leer - Option 2: alter BIC
Debtor hat neue IBAN und neuen BIC mitgeteilt, der BIC ist unverändert → kein neuer ZDL	Option 1: SMNDA Option 2: alte IBAN	- Leer -

³ ZDL = Zahlungsdienstleister

Beispiel

```

<DrctDbtTx>
  <MndtRltdInf>
    <MndtId>Mandate-Id</MndtId>
    <DtOfSgntr>2016-11-20</DtOfSgntr>
    <AmdmntInd>true</AmdmntInd>
    <AmdmntInfDtls>
      <OrgnlDbtrAcct>
        <Id>
          <Othr>
            <Id>SMNDA</Id>
          </Othr>
        </Id>
      </OrgnlDbtrAcct>
    </AmdmntInfDtls>
  </MndtRltdInf>
</DrctDbtTx>

```

Gelöscht: 0

Gelöscht: gt

Gelöscht: FinInstn

Gelöscht: FinInstn

Gelöscht: gt

Kapitel 2.2.2.10:

Entfernung COR1 beim Debtornamen

Name	<Nm>	[1..1]	Name	Max70Text	Name ist begrenzt auf 70 Zeichen. Sofern ein Lastschriftmandat für eine SEPA-Basis-Lastschrift (Local Instrument = CORE) am POS (Point Of Sale/Kartenterminal) aus Bankkartendaten generiert wird und

Gelöscht: oder COR1

Kapitel 2.2.3.8:

Regel zum LocalInstrument analog Kapitel 2.2.2.5 (s.o.)

Regel zu SMNDA analog 2.2.2.9 (s.o)

Schemawechsel: Auch pain.002 wird bezüglich der neuen Regel zu SMNDA angepasst.

Kapitel 2.3.2:

SequenceType1Code

Wert	Beschreibung
FRST	Erster Einzug einer Lastschrift, bei der das vom Zahler (Zahlungspflichtigen) erteilte Mandat (Einzugsermächtigung) für regelmäßige, vom Zahlungsempfänger angewiesene Lastschriften genutzt wird.
RCUR	Folgelastschrift, bei der das vom Zahler (Zahlungspflichtigen) erteilte Mandat (Einzugsermächtigung) für regelmäßige, vom Zahlungsempfänger angewiesene Lastschriften genutzt wird. <u>Zum 20. November 2016 ist die Unterschei-</u>

Wert	Beschreibung
	<u>ung zwischen Erst- und Folgelastschrift entfallen. Eine Erstlastschrift kann somit auch als RCUR gekennzeichnet werden.</u>
FNAL	Letzte Lastschrift
OOFF	Einmalige Lastschrift. Das vom Zahler (Zahlungspflichtigen) erteilte Einverständnis erfolgte für einen einzelnen Lastschrifteinzug.

In der Tabelle der verwendbaren Status Reason Codes entfällt FF05, also Löschung folgender Zeile:

Wert	Beschreibung
FF05	Falsche Lastschriftart (COR1 trotz fehlender COR1-Vereinbarung verwendet)

Kapitel 2.4:

Im ersten Absatz erfolgt bezgl. Vorversionen des Schemas folgende Anpassung:

„Nach Einführung einer neuen Version des SEPA-Kunde-Bank-Formats kann es vorkommen, dass Kunden in einer Übergangszeit noch die Vorgängerversion aufliefern. Dies ist bilateral mit dem Kreditinstitut abzustimmen. Die Deutsche Kreditwirtschaft (DK) empfiehlt Instituten, die die Vorgängerversion des SEPA-Schemas (verwendet in den Versionen 2.7, = 2.9 der Anlage 3) bereits im Kundeneinsatz haben, diese ergänzend noch parallel bis zum nächsten Schemawechsel zu unterstützen.“

Gelöscht: 5

Gelöscht: / 2.6

Gelöscht: für die Dauer eines Jahres

In der Tabelle mit den für SEPA nutzbaren Auftragsarten sind die Auftragsarten CD1 und C1C zu löschen und die Spalten zur aktuellen und Vorgänger-Formatversion auf die nun verwendeten Original-Namespaces anzupassen.

Kapitel 8.2.7.1:

Entfernung der Zeile FF05 analog Kapitel 2.3.2

Kapitel 8.2.7.2:

SEPA-Codes	Textschlüssel-ergänzung	ISO Name	Erläuterung
-	990	Änderung des Mandats	
FRST	991	Erstlastschrift	
RCUR	992	<u>Erst-/</u> Folgelastschrift	
OOFF	993	Einmallastschrift	
FNAL	994	Letzte Lastschrift	

Kapitel 9.1.(XML-Container):

Überarbeitung des Kapitels (Beispiele (hier auch Fehlerkorrektur (=Ergänzung der Angabe xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" im Element <document>) in Beispiel in 9.1.3.1), Beschriftungen von Grafiken) bzgl. der neuen Containerversion.

Anpassung der Tabelle der zu nutzenden Auftragsarten analog der Vorgehensweise in Kapitel 2 und 2.4.

Kapitel 10 (Eilzahlungen mittels pain.001)

Anpassung des Textes bzgl. neuem Namespace.

Änderungen des folgenden Satzes (Änderungen markiert):

„... Im Grundsatz basierend auf der Spezifikation für die SEPA-Überweisung gemäß Kapitel 2.2.1 kann das von der DK bereitgestellte pain.001-Schema für die SEPA-Überweisung mit folgenden Abweichungen für taggleiche eilige Überweisungen verwendet werden:...”

Gelöscht: das DK-Subset

Hinweis: In der Änderungshistorie der Anlage 3 (Änderungen von Version 2.9 auf Version 3.0) wird auf folgende Punkte besonders hingewiesen (und ein erläuternder Foliensatz auf www.ebics.de bereitgestellt):

- Änderungen beim Local Instrument (zukünftige Bedeutung CORE)
- Änderungen bei Angaben zu Mandatsänderungen (neue Struktur, Fallbeispiele)
- Änderungen des Namespace (Motivation, Hinweise zur Nutzung des alten Schemas)

(Abstimmung außerhalb des CRs im Ast „DFÜ mit Kunden“)

Im Rahmen der Überarbeitung des Kapitels 2 wird auch der bisher verwendete Begriff „Zahlstelle“ PSD-konform gegen „Zahlungsdienstleister des Zahlers“ ersetzt.

CD1	Direct Debit Initiation (SEPA-Basislastschrift mit Vorlagefrist D-1)	urn:iso:std:iso:20022:tech:x sd:pain.008.003.02	pain.008.003.02.xsd
-----	--	--	---------------------